

NACHGEDACHT: KOLPING DAMALS – UND HEUTE?

Kolping war ein Kind seiner Zeit – schlechte Lebensverhältnisse und wenig soziale Absicherung im Spannungsfeld der Industriellen Revolution. Auch heute geht es vielen – vielleicht auch Ihnen – nicht immer gut. Als Beispiel seien die vielen Werkvertragsarbeiter genannt. Wäre Kolping für sie heute ein Hoffnungsschimmer?

AUFGABEN

- 1 Lesen Sie den Artikel **ENTLASSEN UND VERGESSEN?** aus der NOZ vom 7.10.2020 und markieren Sie wichtige Punkte.
- 2 Beschreiben Sie die dargestellte Situation der Werkvertragsarbeiter und vergleichen Sie diese mit der der Arbeiter zu Zeiten Kolpings (nebenstehender Text).
- 3 Könnten Sie sich für Ion Stefanescu, Yanka Slavova oder andere Werkvertragsarbeiter in der Fleischindustrie stark machen? Informieren Sie sich über Prälat Peter Kossen.

ZUSATZAUFGABE

Durch Kolping haben Sie viel gelernt über das »Da-Sein« von Arbeitern, denen es schlecht ergeht. Suchen Sie bei Kolping Zitate, die Ion und Yanka ermutigen könnten. Nichts dabei? Recherchieren bzw. schreiben Sie es selbst. Beispiele:

Zusammenleben:

Der Mut wächst immer mit dem Herzen und das Herz mit jeder guten Tat.

Erfolg:

Was man im Großen nicht kann, soll man im Kleinen nicht unversucht lassen.



Gustave Doré: Houndsditch, 1872

Kolping beschreibt die Situation der Arbeiter in seiner Zeit:

»Ein großer Teil, von der frühesten Jugend an der Maschine, bei unverhältnismäßig schwerer oder vieler Arbeit abgestumpft, in häuslicher Unordnung verkommen, an zeitweilige Not gewöhnt, hat das Entbehren und Ertragen bis zur Virtuosität gebracht. Wie diese Menschen unter Umständen das Kostbarste für gut genug halten, begnügen sie sich auch wieder mit dem Geringsten. Bei solchen Menschen aber haben die niedrigsten Leidenschaften offene Türen. Ihre physische Kraft ist damit draufgegangen. Frühe Arbeit in geschlossenen, dumpfen Räumen, frühes Laster, frühes Heiraten, früher Kummer und tägliche Not, dabei ein Lebensziel, das kaum über den gegenwärtigen Tag hinausreicht, hat sie ausgesogen, ihre Kraft früh gebrochen – ich erinnere mich in meinem Leben nicht, solche Jammergestalten in solcher Menge gesehen zu haben, wie sie mir hier täglich begegnen.«

aus: Adolph-Kolping-Schriften, Kölner Ausgabe, Bd. 3 Soziale Frage und Gesellenverein, hg. v. Rosa Copelovici u. a., Köln 1985, S. 32ff